

Endlich neigt sich die frustrierende Winterzeit dem Ende entgegen! Eine günstige Gelegenheit, um noch vor der beginnenden Wassersportsaison einen Tagesausflug „auf dem Landweg“ zu unternehmen. Der MSV Germersheim und der MYC Germersheim charterten gemeinsam einen Reisebus. Ziel war die Saarschleife in Mettlach. Nachdem 2012 der MYC die Reise nach Arzviller mit Besichtigung des Schiffshebewerks organisiert hatte, war in diesem Jahr der MSV mit der Planung an der Reihe. Die Reise sollte wieder vorrangig dem Wassersport gewidmet sein. Die Auswahl fiel auf die Saarschleife. Einige Skipper durchfuhren bereits bei ihren Törns mit den eigenen Booten die Saar. Endlich aber konnte „der lang ersehnte Blick von oben“ an diesem Tag nachgeholt werden. Der Koordinator und 1. Vorsitzender des MSV, Erich Freyer, begrüßte alle Teilnehmer und erläuterte den Ablauf.



Nachdem auch der 1. Vorsitzende des MYC, Markus Wolf, seine Begrüßungsworte gesprochen hatte ging es los. Pünktlich um 09:00 Uhr startete der Reisebus mit 38 Passagieren an Bord.

Unter ihnen auch der Ehrenpräsident des Landesverband Motorbootsport Rheinland-Pfalz, Egon Schuster mit seiner Frau Clarissa. Jeder hat von dem erfreulichen Wetterbericht gehört, aber bei der Abfahrt gab es leichte Zweifel, ob man auch tatsächlich den richtigen Sender gehört hatte....

Eine Stunde später, kurz nach Zweibrücken, fuhren wir über die Landesgrenze: „Saarlänner – Achtung – Entwicklungshilfe kommt - die Pälzer sinn do!“. In der Gegend von Neunkirchen fuhren wir um 10.30 Uhr einen geeigneten Rastplatz an. Wie auf Knopfdruck öffnete sich der Himmel und die Sonne lachte uns den ganzen Tag entgegen. Ja ja, „wenn Engel reisen!“ hörte man aus allen Richtungen den gleichen Spruch. Die Tische wurden reich mit Wurst, Käse, Butter, Gurken und Brot gedeckt. Für die Kleinen und die Süßen gab es auch Kuchen und Schokoschaumwaffeln. Damit das alles nicht zu trocken war, gab es natürlich „zum Nachschwenken“ die entsprechenden Getränke für Jung und Alt, für Mann und Frau.



Nachdem alle gestärkt waren, nahmen wir gegen 11.20 Uhr die Fahrt wieder auf. Da war sie auch schon! Kurz vor Saarlouis überquerten wir dann die Saar und folgten ihrem weiteren Verlauf bis nach Mettlach.

Durch die Busfenster konnten wir bereits viele Radfahrer und Wanderer sehen. Auch wir visierten nun unser erstes Ziel an. Gegen 12.30 Uhr erreichten wir Orscholz und spazierten zum Aussichtspunkt Cloef. Von hier aus hat man die beste Aussicht auf die spektakuläre Schleife der Saar, mit ihrem 300° Bogen. Nach kurzem Genießen der Aussicht und einer Menge Fotos im Kasten, ging es wieder zurück zum Bus, das nächste Ziel wartete auf uns. Pünktlich gegen 13.45 Uhr hatten wir die Anlegestelle in Mettlach – direkt an der B 51 (Saaruferstraße) erreicht.



Am Steg lag bereits das Fahrgastschiff „MARIA CROON“ und wartete auf uns. Vor uns lag eine Schiffsrundfahrt von rund 100 Minuten. Bei dem schönen Wetter stürmten die meisten natürlich gleich auf das Oberdeck, die Kaffeetrinker nahmen erst im Restaurant Platz, ehe sie den Weg nach oben fanden. Unser Schiff fuhr gleich zu Beginn der Tour durch die Schleuse Mettlach mit einem Höhenunterschied von 11 Metern in die wunderschöne Saarschleife. Hier wurden wir mit dem Schiff von 156 auf 167 Höhenmeter angehoben. Von hier aus fuhren wir weiter auf der Saar, vorbei an der Burgruine Montclair, die im 12. Jahrhundert errichtet und in

den 90er Jahren wieder restauriert wurde und durch das herrliche Naturschutzgebiet der Saarschleife. Einen wunderschönen Blick hatten wir nun nach oben auf den Aussichtspunkt Cloef auf dem wir vor 3 Stunden noch gestanden hatten. Von dort aus ging es weiter nach Dreisbach, zum Ende der Saarschleife. Das Schiff wendete und fuhr den gleichen Weg wieder zurück nach Mettlach. Am Anlegesteg wartete schon unser Bus auf uns. Jetzt waren wir im schönen Mettlach und hatten überhaupt keine Zeit, uns die schöne Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten zu betrachten, schade. Aber als Bootsfahrer kennt man „die kleine Sauerkrauttour“ und sicher wird man bei der nächsten Fahrt in



Mettlach 1-2 Ruhetage einlegen und den Stadtbummel nachholen. Gegen 18:15 Uhr traf der Bus wieder im „Heimathafen Germersheim“ ein. Das gemeinsame Abendessen im Clubhaus des MYC hatte Alfred Hanewald schon via Handy organisiert. Hier konnte man dann einen schönen Tag gemütlich ausklingen lassen. Der 1. Vorsitzende des MYC bedankte sich für die gute Organisation und die gelungene Reise und lud alle Teilnehmer im Namen seines Clubs zu einem Gläschen Sekt ein. „Das war nicht unnötig“ sagt man in der Pfalz mit einem kleinen Schmunzeln – Danke ;-)